

## VJP 24. April Linkenheim



Freitag den 23. April, haben wir, drei Erstlingsführer – in und eine Begleiterin mit unseren Junghunden, 1 Deutschdrahthaar und 2 Vizslas den Weg unter die Räder, nach Linkenheim genommen. Ziel dieser Reise war die Teilnahme an der Verbandsjugendprüfung am 24. April beim JGV Oberländer.

Am frühen Abend sind wir dort angekommen und haben uns in einer Pension einquartiert. Gleich nach

dem Zimmerbezug machten wir uns mit den Hunden auf den Weg, Linkenheim zu erkunden. Bald einmal gelangten wir an einen idyllisch gelegenen Baggersee, wo wir eine stattliche Anzahl Wasservögel bestaunen konnten. Sogar Kanada Gänse flogen über unsere Köpfe. Das mit Schilf und Gebüsch umsäumte Ufer, liess das Herz gleich höher schlagen, in Anbetracht der Uebungsmöglichkeiten, die da vorhanden wären. Die Hunde waren damit beschäftigt, die fremde Umgebung zu beschnuppern und sich beim Spiel auszutoben.

Bald einmal ging die Sonne unter und wir sogen die wechselnden, wundervollen Stimmungsbilder, die der Sonnenuntergang hervorzauberte in uns auf.

Langsam machte sich bei allen der Hunger bemerkbar und wir wanderten zur Pension zurück. Nachdem die Vierbeiner versorgt waren, haben die Zweibeiner in einem Lokal mit griechischen Spezialitäten und einem Glas Wein für ihr leibliches Wohl gesorgt. Dort sind dann auch noch zwei Begleitpersonen eingetroffen, die extra zu unserer moralischen Unterstützung angereist sind. Was von uns sehr geschätzt wurde. An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht, verköstigten wir uns mit einem reichhaltigen Frühstück.

Die Hunde mussten auch noch versäubert werden und dann ab zum Treffpunkt um 07.30 Uhr beim Suchenlokal. Dort mussten sämtliche Papiere abgegeben werden, damit die Prüfungsergebnisse auf dem Stammbaum eingetragen werden konnten.

Gespannt und mit etwas mulmigem Gefühl im Magen, harrten wir der Dinge die da kommen sollten. VJP, das ist ja eine Anlagenprüfung, ging mir durch den Kopf. Also Hund machen lassen, war die Devise meiner Unerfahrenheit.

Nach Erledigung der Formalitäten und einer kurzen Begrüssung von der Prüfungsleiterin Frau Ingrid Neumann, verschoben sich die Gruppen in die verschiedenen Reviere.

Das Wetter zeigte sich von der schönsten Seite. Das hatte zur Folge, dass das Gras und der Boden nach dem Verdunsten des spärlichen Taus recht trocken war. Dies bedeutete für die Hunde etwas erschwerte Bedingungen, die Hasenspur aufzunehmen und ihr zu folgen.

Für die Hasenspur wurden alle Hundeführer mit ihren Hunden gleichzeitig aufgeboden und im Abstand von ca. 20 – 30 Metern übers Feld geschickt. Es ist wichtig, dass der Hund der die Spur ausarbeiten soll, den flüchtenden Hasen nicht eräugen kann. Geprüft wird, wie der Hund die Spur ausarbeitet – Spurwille und Spursicherheit. Zudem hat der Hund die Möglichkeit, einen Eintrag für Spur – oder Sichtlaut zu erhalten.

Alle unsere Junghunde lösten diese Aufgabe mit Bravour. Einer unserer Vizslas hat sogar die Note 11 erhalten. Maximalnote in den 5 geprüften Fächern mit Fachwertziffer ist die 12.

Bei den nachfolgenden Fächern wurde auch die Nase geprüft, welche sich vor allem im Finden von Wild, durch weites Anziehen von Wild, durch kurzes Markieren von Witterungsstellen des Wildes und gelegentliches Markieren von Vogelwitterung ( Lerchen ) zeigt. Hier haben alle die Note 10 erhalten.

Bei der Suche ist Fleiss und Ausdauer gefragt und der Finderwille muss erkennbar sein. Auch hier erreichten alle 3 Hunde die Note 10.

Als letztes Fach war Vorstehen angesagt. Dazu wurden Fasane ausgesetzt und jeder Hund hatte die Möglichkeit seine Veranlagung zu zeigen. Auch in diesem Fach wurden für die Arbeiten 10 Punkte vergeben.

Die Führigkeit war das Fach, in welchem die Hunde weniger gut abgeschnitten haben. Sie wurde zwischen 8 und 10 Punkten bewertet.

Unsere Gruppe war ca. um 12.30 Uhr wieder beim Suchenlokal. Dort wurden uns die Noten begründet und die erreichte Punktzahl mitgeteilt. Anschliessend haben die Richter noch die Verhaltensweisen, wie Gehorsam, Scheue oder Ängstlichkeit, sowie das Gebiss, Augen und Hoden beurteilt. Auch hier waren keine Mängel festzustellen. Nun warteten wir gespannt auf die Rückkehr der anderen Gruppen und darauf, was sie alles zu erzählen wussten.

Um ca.17:30 Uhr war dann die ersehnte Rangverkündung. Glücklich und auch ein wenig stolz, haben wir die Urkunden entgegen genommen. Die Freude darüber, dass unsere Hunde, welche vor der Prüfung kaum Übungsmöglichkeiten zur Verfügung hatten, so gute Resultate erzielten war riesig. Noch erfüllt von den Erlebnissen und Eindrücken, die wir an diesem Wochenende erleben durften, machten wir uns auf die Heimreise. Im Restaurant Oberli, unserem Stammlokal liessen wir bei einem Nachtessen und einem Tropfen Wein den Tag ausklingen.

Maria Bieri

## **Prüfungsergebnisse:**

**Lesvölgyi Bitang**, gew. 21.03.2009,  
**bestanden**, am 24. April 2010, 71 Punkte, sichtlaut, JGV Oberländer e. V. in Linkenheim

Z: János Ferenczi, Pátka Pàskom, HU  
E: und F: Maria Bieri, CH – 4938 Rohrbach

**Lesvölgyi Bokrász ( Piro )**, gew. 21.03.2009,  
**bestanden**, am 24. April 2010, 69 Punkte, JGV Oberländer e. V. in Linkenheim

Z: János Ferenczi, Pátka Pàskom, HU  
E: und F: Reto Künzli, CH – 3661 Uetendorf

**Eik di Costa Rubea**, gew. 25.03.2009,

**bestanden**, am 24. April 2010, 68 Punkte, sichtlaut, JGV Oberländer e. V. in  
Linkenheim

Z: Giovanni Monga, Breme, Italien

E: und F: Rolf Krähenbühl, CH – 3360 Herzogenbuchsee